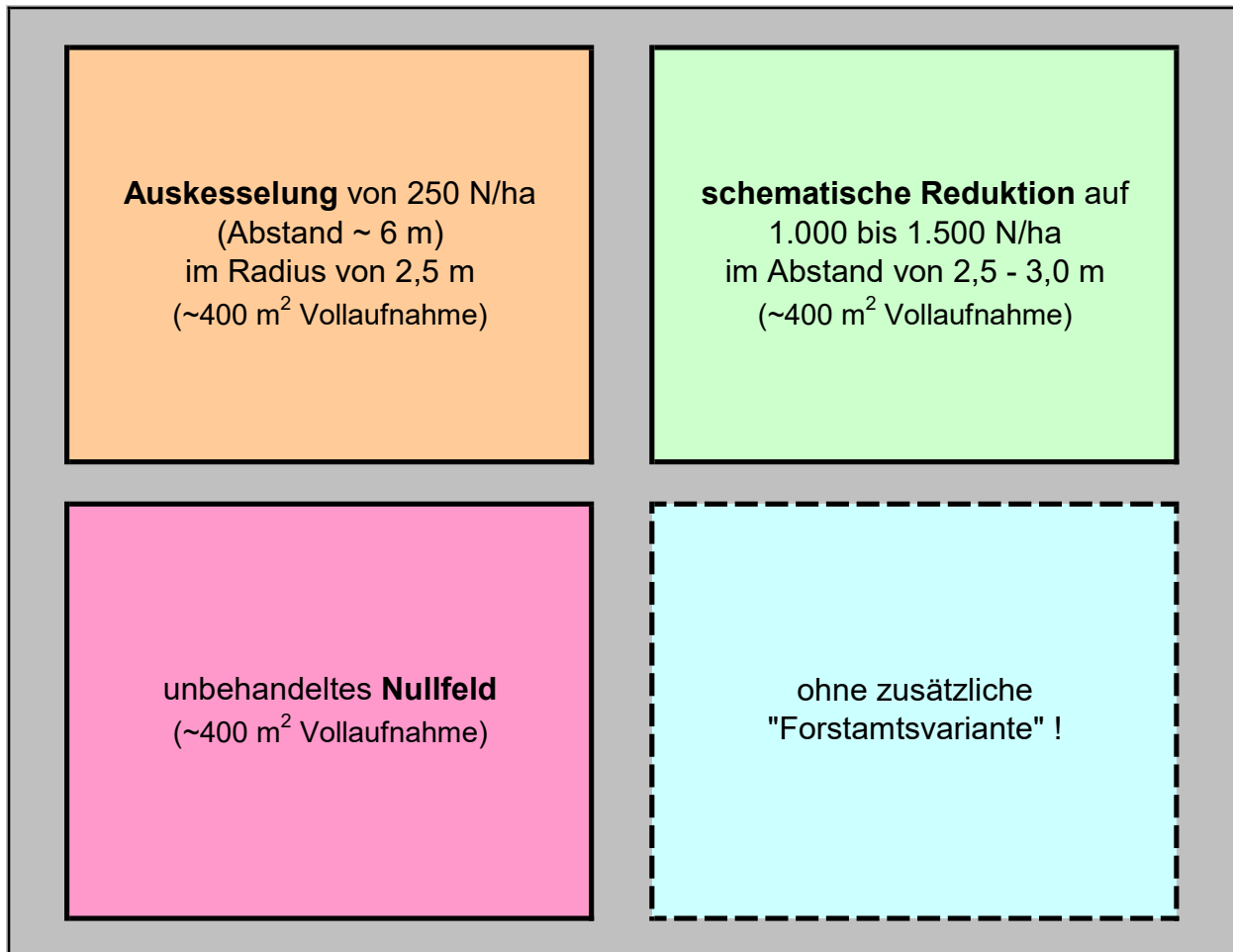


Versuchsziel

1. Versuchsart: Jungbestandspflege in baumzahlreicher Fichten-Naturverjüngung
2. Baumart: Fichte (Ei, Bu, Vobe, Wei, Bi, As)
3. Versuchsfläche angelegt: Herbst 2008
bei einer Oberhöhe von: $h_{100} = 5,0$ m
bei einem Alter von: 19 Jahren
4. geplantes Versuchsende: $h_{100} = 12 - 15$ m, 10 - 15 Jahre, im Jahr 2018 - 2023
5. Parallelversuche: Fi 465 (Enzklösterle), Fi 466 (Heidenheim),
Fi 471 (Altensteig), Fi 472 (Pfullendorf),
Fi 473 (Rottenburg)
6. spezielle Zielsetzung:
 - Stabilitäts-, Wachstums- und Qualitätsunterschiede nach intensiver, extensiver bzw. nicht stattgefundener Jungbestandspflege in schnell abgedeckten, baumzahlreichen, fichtendominierten Jungbeständen.
 - Baumzahlentwicklung (Mortalität, Einwuchs) bis zur Erstdurchforstung; Möglichkeiten und Grenzen der anschließenden mechanisierten Holzernte.

Pflegevarianten:



Aufnahmeverfahren:

Erstaufnahme:

Erfassung des Ausgangsbestandes nach durchgeführter Jungbestandspflege durch jeweils 1 Stichprobenpunkt je Feld mit Radius 3,0 m etwa in der Feldmitte. Aufnahme sämtlicher lebender Bäume höher 0,2 m getrennt nach Baumart und Höhe. Erfassung des ausscheidenden Bestandes durch Messung der Wurzelhalsdurchmesser.

Erfassung des Bestandes größer 1,3 m getrennt nach Baumart und BHD-Stufe auf der gesamten Versuchsfläche. Repräsentative Höhenmessungen zur Erstellung von Bestandeshöhenkurven. Altersbestimmung durch Entnahme von Stockscheiben.

Fotodokumentation.

Folgeaufnahmen:

Aufnahmeturnus bis zum Eintritt in die Durchforstungsphase 4 bis 5 Jahre.

Vollaufnahme durch Klappung aller Bäume ab BHD 3,0 cm. Repräsentative Höhenmessungen.

Erfassung des Bestandes >1,3 m Höhe und <3,0 cm BHD durch Aufnahme einer Stichprobe je Variante im Radius von 3,0 m um den verpflockten Feldmittelpunkt.

Fotodokumentation.

Schlussaufnahme zum Zeitpunkt der Erstdurchforstung:

Vollaufnahme durch Klappung aller Bäume je Variante ab BHD 3,0 cm. Repräsentative Höhenmessungen.

Erfassung des Bestandes >1,3 m Höhe und <3,0 cm BHD durch Aufnahme einer Stichprobe je Variante im Radius von 3,0 m um den verpflockten „Zentralpunkt“.

Messung von Aststärken und Kronenansatz bei den Zentralbäumen sowie/bzw. im Bereich der 200 stärksten Bäume.

Fotodokumentation.